

# **Protokoll der jährlichen Delegiertenversammlung der Internationalen Union für Leonberger Hunde am 24. September 2016**

Ort: Leonberg. Amber Hotel.

Zeit: 24. September 2016, 10.10 Uhr - 14.00 Uhr

## **Anwesenheit:**

Vertreten sind die Mitgliedsvereine aus:

Belgien, Deutschland, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien und den USA.

(Es sind also 19 stimmberechtigte Mitglieder vertreten).

**Entschuldigt haben sich:** Die Mitgliedsvereine aus Kanada und Italien.

**Der Vorstand** der I.L.U. war vollzählig anwesend.

**Versammlungsleiter:** Willi Güllix, Präsident der I.L.U.

**Protokollentwurf Führer:** Hein Sibrijns, Sekretär der I.L.U.

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung/Feststellung der Beschlussfähigkeit/ Genehmigung der Tagesordnung / Genehmigung des Protokolls 2015
2. Wahl der Protokollführung, Wahl der Wahlkommission
3. Berichte
  - a. des Präsidenten
  - b. des kommissarischen Schatzmeisters
  - c. des Sekretärs
  - d. der Kassenprüfer
4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Haushalt 2017, Mitgliedsbeiträge 2017
8. Neues aus den Mitgliedsländern (Berichte aus den Mitgliedsländern)
9. Zuchtprobleme in der Union / Bericht der Gesundheitskommission
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

### **01. Begrüßung:**

Der Präsident eröffnete die Sitzung um 10.10 Uhr und begrüßte die Anwesenden, insbesondere die neugewählte Präsidentin des schweizerischen Clubs, Daniela Lutz, den neugewählten Präsidenten des belgischen Clubs, Chris Aelbrecht und den Delegierten mit der längsten Anreise, Rob Lyon, aus Neuseeland.

Es wurde festgestellt, dass die Generalversammlung frist- und formgerecht einberufen wurde. Der Vorstand freute sich, dass Frau Mayra Huber wieder als Dolmetscherin „Deutsch- Englisch“ der Generalversammlung zur Verfügung stand.

Das Protokoll 2015 wurde einstimmig angenommen.

### **02. Wahl der Protokollführung / Wahl der Wahlkommission:**

Hein Sibrijns würde das Protokoll führen soweit es keinen anderen Vorschlag gibt.

Mayra Huber wurde auf Antrag des Vorstandes einstimmig zur Wahlleiterin gewählt.

Daniela Lutz und Jérôme Cuny wurden einstimmig als Wahlhelfer vorgeschlagen und gewählt.

### **03. Berichte:** **a. des Präsidenten**

Der Präsident dankte Peter Cejnek, der sich voriges Jahr als Schatzmeister verabschiedet hatte, für seinen engagierten Einsatz im Interesse der Union und überreichte ihm eine gerahmte Kopie der Gründungsurkunde der Union.

Der ausführliche Bericht des Präsidenten wurde in Deutsch verlesen (Originalbericht im Anhang, [\(Bitte hier klicken\)](#)). Die Übersetzung ins Englische würde von der Dolmetscherin Myra Huber vorgenommen.

### **b. des Schatzmeisters**

Der kommissarische Schatzmeister Thomas Walker hat den Finanzbericht ausgeteilt.

Der Bericht ist als Anhang diesem Protokoll beigefügt. ([Bitte hier klicken](#))

### **c. des Sekretärs**

Hein Sibrijns bedankte sich bei den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Der Hauptauftrag des Sekretärs ist es:

- 1) Die Homepage der Union zu betreuen.
- 2) Die Ergebnisse von Clubschauen sowie außergewöhnliche Ergebnisse von Ausstellungen zu veröffentlichen.
- 3) Den internationalen Clubschau-Kalender zu aktualisieren.
- 4) Den Gesundheitsteil auf der Homepage aktuell zu halten, inklusive der Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen des Gesundheitsausschusses.
- 5) Das Führen der LPN1&2-Liste

Die Homepage wurde wie immer sehr gut besucht.

### **d. der Kassenprüfer**

Säde Crivelli (CH) und Kaj Lindstedt (FI) haben die Prüfung der Buchführung des vergangenen Vereinsjahres abgeschlossen, sowie die Buchungen des laufenden Jahres 2016 geprüft.

Die Prüfung ergab eine Übereinstimmung der Belege mit der sauber und ordnungsgemäß geführten Buchhaltung, wofür dem Kassier Thomas Walker sehr herzlich gedankt wurde.

Die Kassenprüfer beantragten die Genehmigung der Jahresabrechnung und Erteilung der Entlastung von Vorstand und Kassier.

## **4. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes**

Der Delegierte Dänemarks forderte den Schatzmeister auf, einen detaillierten Finanzbericht, so wie das in Vereinen üblich ist, herzustellen. Aufgrund des vorliegenden Berichtes könne man den Vorstand nicht entlasten. Auch sollte ein Finanzbericht vor der Versammlung an die Mitglieder geschickt werden, anstatt diesen während der Versammlung zu verteilen.

Der Schatzmeister antwortete, dass man, wenn gewünscht, die Belege bei ihm einsehen könne, die Kassenprüfer hätten die Jahresabrechnung genehmigt.

Der Delegierte Schwedens fragte, wofür das Geld ausgegeben wurde.

Der Delegierte Estlands fragte nach, wer das Webhosting bezahle.

Der Domainname "Leonbergerunion.com" ist unter dem Namen von Hein Sibrijns registriert.

Die Union sei ein nicht eingetragener Verein und könne deshalb keinen Domainnamen registrieren.

Hein Sibrijns bezahle das Webhosting seit dem Jahr 2000 und würde es weiter tun. Er würde in seinem Testament die Domain der Union hinterlassen.

Die Delegierte der Schweiz verlangte ebenfalls einen detaillierten Finanzbericht, so wie das in Vereinen üblich sei.

Per Andersen schlug vor, einen detaillierteren Finanzbericht an das Protokoll anzufügen. Der

Schatzmeister sagte zu, er werde einen solchen Bericht erstellen, der dem Protokoll beigelegt werden könne. [Für das Finanzbericht Bitte hier klicken](#)

Nächstes Jahr werde man einen detaillierten Finanzbericht vor der Versammlung an die Mitglieder versenden.

Der Delegierte Frankreichs fragte, wie der rechtliche Status der Union sei.

Hein Sibrijns erklärte Folgendes:

Als wir, nachdem die Satzung 2003 in Kraft getreten war, die Union beim Amtsgericht Leonberg ins Vereinsregister eintragen lassen wollten, hatte das Amtsgericht ein paar Bedenken, die u.a. damit zu tun hatten, dass der Verein nicht aus natürlichen Personen, sondern aus juristischen Personen bestehe, von denen nur eine in Deutschland tätig sei. Weil das Eintragen eines Vereins keine Pflicht ist, wurde empfohlen, den Verein nicht ins Register einzutragen.

Zu dieser Zeit war die Union als Plattform für das Gespräch zwischen den Mitgliedsclubs gedacht, die keinen Besitz oder Vermögen bilden wollte. Deshalb war eine Eintragung nicht zwingend notwendig. In der Hauptversammlung 2004 wurde beschlossen, den Verein nicht einzutragen. ([Bitte klicken für Protokoll 2004](#)).

Das Geld der Union liegt auf einem Unterkonto des österreichischen Clubs, auf das Thomas Walker, Willi Güllix und Michaela Wolf Zugriff haben.

Weil jetzt darüber nachgedacht wird, dass die Union vielleicht doch Besitz in Form z.B. einer Datenbank bilden muss, kann man erneut nachdenken, ob eine Eintragung jetzt möglich oder notwendig ist. Es kann sich juristisch in 13 Jahren etwas geändert haben.

Der Delegierte Neuseelands drängte darauf, weiter zu machen.

Peter Cejnek beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

## **5. Neuwahl des Vorstandes.**

Die Wahlleiterin Mayra Huber übernahm die Versammlungsleitung.

Es war für jedes Amt ein(e) fristgerecht(e) nominierte(r) Kandidat(in) verfügbar, alle stimmten zu, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen. Es wurde geheim gewählt. Es waren 19 stimmberechtigte Vereine vertreten.

Willi Güllix wurde mit 18 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme als Präsident gewählt.

Per Kristian Andersen wurde mit 19 Ja-Stimmen als Vizepräsident gewählt.

Thomas Walker wurde mit 19 Ja-Stimmen als Schatzmeister gewählt.

Hein Sibrijns wurde mit 19 Ja-Stimmen als Sekretär gewählt.

## **6. Neuwahl der Kassenprüfer**

Niels Steinmetz (NL) und Chris Aelbrecht (B) wurden einstimmig als Kassenprüfer für die nächsten 4 Jahre gewählt.

Ginny Bartholomay (USA) wurde einstimmig als Reserve-Kassenprüferin gewählt.

## **7. Haushalt 2017, Mitgliedsbeiträge 2017**

Der Mitgliedsbeitrag wird beim Grundbetrag von 50,00 € zuzüglich 0,20 € pro Clubmitglied belassen.

Es entstand eine Diskussion über §17-1 der Satzung „*Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr*“.

Der Schatzmeister meinte, dass das Jahr von einer Versammlung bis zur nächsten Versammlung laufe, er möchte während der Versammlung den letzten Kontostand mitteilen.

Andere meinten, dass „**das** Kalenderjahr“ vom 01.01 bis 31.12 laufe.

Wenn man das Rechnungsjahr von Versammlung zu Versammlung laufen lasse, sei es nicht möglich, den Finanzbericht vor der Versammlung an die Mitglieder zu schicken, wie unter Punkt 4 zugesagt wurde.

Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, dass das Rechnungsjahr vom 01.09. bis 31.08. des Folgejahres, dauern solle.

Es wurde noch festgestellt das §17-5 „Der Schatzmeister erledigt alle Geldangelegenheiten der IULH und erstellt die jährliche Abrechnung. Diese ist den Kassenprüfern spätestens bis zum 01.04. des folgenden Jahres vorzulegen und von diesen zu prüfen“ nie eingehalten wurde.

Der Schatzmeister wurde beauftragt, für die nächste Sitzung einen Änderungsantrag des § 17 zu erarbeiten.

## **8. Berichte aus den Mitgliedsländern**

Mit Ausnahme Schwedens hatten alle einen schriftlichen Bericht eingereicht.

Die Berichte sind als Anhang an dieses Protokoll angefügt. ([Bitte hier klicken](#))

Der Bericht Schwedens wurde vom Delegierten verlesen.

## **9. Zuchtprobleme in der Union / Bericht der Gesundheitskommission**

[Bitte hier klicken für den Bericht der Gesundheitskommission](#)

Sharon Springel rief aus Anlass des Berichts aus Uppsala ([Bitte hier klicken](#))

noch einmal dazu auf, Blutproben einzusenden.

Eine von der Union geführte Biobank würde hier hilfreich sein.

Das im Auftrag der Union durch den Gesundheitsausschuss hergestellte Video ist in englischer Sprache fertig, es müssen noch Versionen mit deutschen und französischen Untertiteln gemacht werden.

Das Video wurde nach dem Mittagessen den Delegierten vorgeführt. Sharon Springel hat es aber schon auf Youtube hochgeladen. Der russische Delegierte bemerkte, es sei nicht korrekt, ein Video zu veröffentlichen, bevor die Auftraggeber der Veröffentlichung zugestimmt hätten.

[Bitte hier klicken für Video](#)

Sharon hatte voriges Jahr mit Thomas Walker und Willi Güllix über die Rechtsfähigkeit der Union gesprochen. Sie hat seitdem nichts mehr von Thomas und Willi gehört. Der Präsident macht Sharon gegenüber- wie im letzten Jahr deutlich -, dass die ILU kein eingetragener Verein beim Amtsgericht Leonberg sei, daher auch keinen Rechtsstatus besitze, darüber hinaus auch keine rechtlichen Besitzansprüche stellen kann Die Frage ist noch immer, ob die Union eine Datenbank und eine Biobank besitzen muss.

Die Eigentümer der Hunde sind Besitzer der Blutproben. Auch wenn die Zustimmung gegeben wurde, die Probe für weitere Forschungen zu nutzen, hat dies nicht zur Folge, dass die Uni Bern die Proben an andere Institutionen oder Personen weitergeben- beziehungsweise ohne Weiteres übertragen darf. Nach Besuch in Bern, beziehungsweise Gespräch mit Dr. Drögemüller war es klar, dass er die Proben selbst behält, die Daten werden in Bern verwaltet.

In einigen Mitgliedsländern werden bereits Datenbanken aufgebaut, da von allen in der Zucht befindlichen Hunden, - sogar von kompletten Wurfen - DNA- Profile gefertigt und hinterlegt werden müssen. Frau Wolf meldet sich zu Wort; Österreich hat in diesem Jahr begonnen eine Blutdatenbank für die Zukunft anzulegen. Wenn über eine international zusammengeführte Datenbank diskutiert wird, müssen zuerst die Voraussetzungen geschaffen werden. Daten der einzelnen Mitgliedsländer müssten in eigenen Datenbanken verfügbar sein die wiederum in einer Datenbank der Union zusammengefasst werden könnten. Es wurde angedeutet, dass zumindest eine Ahnentafel-Datenbank wichtig sei. Bern eröffnet die Möglichkeit, dass die Universitäten Blutproben an die Union übertragen könnten und dass sie die Daten zum Beispiel auf einen Server der Union hinterlegen könnte. Weil sie ausgelaugt war außerdem wegen Problemen in der Familie vorläufig keine Zeit für die Arbeit im Ausschuss hat zog Sharon Springel sich aus dem Gesundheitsausschuss zurück. Der Präsident entgegnete, dass mit Bezug auf privat geführte Datenbanken oder deren finanzieller Unterstützung das Thema Eigentumsverhältnisse und dessen Rechtsfähigkeit nicht seit Jahren, sondern erst seit letztem Jahr ernsthafter Gegenstand von Diskussionen sei. In diesem Zusammenhang wurde auch im

vergangenen Jahr die Problematik der Rechtsfähigkeit auch im Gespräch mit Sharon Springel auf die Bio- Datenbank deutlich erläutert.

Nach langer Diskussion wurde der Beschluss gefasst, der Vorstand solle wieder versuchen, die Union als "e.V." eintragen zu lassen.

Der Gesundheitsausschuss soll einen strukturierten Plan für eine Datenbank/Biobank erarbeiten.

#### **10. Verschiedenes**

Anita Treichler hatte dem Vorstand mitgeteilt, dass sie aus dem Gesundheitsausschuss ausscheiden wolle. Sie empfahl ihre Nachfolgerin im Schweizer Leonberger Club, Daniela Lutz, als neues Mitglied des Ausschusses. Der Vorstand hat hierüber in der Vorstandssitzung vom 23.09 diskutiert und beschlossen, Daniela in den Gesundheitsausschuss zu berufen. Daniela nahm die Berufung an.

Weil Sharon Springel erst heute ihren Rücktritt bekannt gemacht hat, kann der Vorstand noch kein Ersatzmitglied berufen. Der Vorstand wird so schnell wie möglich nach Konsultation des Gesundheitsausschusses ein neues Mitglied berufen. Er wird die Mitglieder darüber per Email benachrichtigen.

#### **11. Schlusswort.**

Der Präsident dankte allen Anwesenden für ihre Teilnahme und für ihre Beiträge. Es wurde sehr positiv diskutiert.

Leonberg, 24. September 2016  
Willi Güllix, Präsident I.L.U.  
- Versammlungsleiter -

Hein Sibrijns, Schriftführer ILU  
- Protokollführer

-